

## Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010

- > Mit 1.400 Nettozugängen konnte im Berichtsjahr erstmals nach über zehn Jahren ein Zuwachs der Festnetzanschlüsse verzeichnet werden
- > Mobilfunkkundenbasis wächst auf Gruppenebene um 5,0% auf über 19,8 Mio. Mobilfunkkunden
- > Der Rückgang der Umsatzerlöse im Berichtsjahr, bedingt durch ein weiterhin schwieriges makroökonomisches Umfeld, einen intensiven Wettbewerb und regulatorischen Druck, konnte durch die verbesserte operative Performance auf 4.650,8 Mio. EUR beschränkt werden
- > Bereinigtes Gruppen-EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, fällt im Gesamtjahr 2010 um 9,1% auf 1.645,9 Mio. EUR
- > Ein Restrukturierungsaufwand, vorwiegend nicht cash-wirksam, in der Höhe von 124,1 Mio. EUR und ein Wertminderungsaufwand in der Höhe von 18,3 Mio. EUR wurden im Berichtsjahr verbucht
- > Anstieg der Anlagezugänge um 7,3% auf 763,6 Mio. EUR vor allem aufgrund von höheren Investitionen in das „Next Generation Network“ in Österreich
- > Anstieg des Nettoüberschusses auf 195,2 Mio. EUR im Berichtsjahr aufgrund eines höheren Wertminderungsaufwands in 2009
- > Für das Gesamtjahr 2011 werden Umsatzerlöse in der Höhe von bis zu 4,6 Mrd. EUR, ein bereinigtes EBITDA in der Höhe von bis zu 1,6 Mrd. EUR und Anlagezugänge in der Höhe von bis zu 800 Mio. EUR erwartet
- > Dividendenuntergrenze von 0,76 EUR für 2011 und 2012 bestätigt

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.170,8	1.181,5	-0,9%	4.650,8	4.802,0	-3,1%
EBITDA bereinigt	353,4	416,9	-15,2%	1.645,9	1.811,6	-9,1%
Betriebsergebnis	-38,5	120,0	k.A.	437,9	343,9	27,3%
Jahresüberschuss	-61,3	63,6	k.A.	195,2	94,9	105,7%
Gewinn je Aktie (in EUR)	-0,14	0,14	k.A.	0,44	0,22	105,3%
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,10	0,32	-69,5%	1,47	1,58	-6,8%
Anlagezugänge	320,2	291,6	9,8%	763,6	711,4	7,3%

in Mio. EUR	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.305,2	3.614,8	-8,6%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,0x	2,0x	

Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen sowie ohne Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand dargestellt.

# Konzernübersicht

Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 mit Ende 31. Dezember 2010.

## Zusammenfassung

### Jahresvergleich:

Im Geschäftsjahr 2010 fielen die Umsatzerlöse der Telekom Austria Group um 3,1 % auf 4.650,8 Mio. EUR aufgrund geringerer Erlöse aus den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien. In Weißrussland und im Segment Weitere Märkte, das Slowenien, die Republik Serbien, die Republik Mazedonien und Liechtenstein umfasst, konnte hingegen ein Umsatzwachstum verbucht werden. Neben einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sind wettbewerbsbedingte Preissenkungen und Regulierungsbestimmungen hinsichtlich Roaming- und Terminierungsentgelte die wichtigsten Einflussfaktoren dieser Entwicklung.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, sank im Berichtsjahr um 9,1% auf 1.645,9 Mio. EUR. Während in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte ein Anstieg des bereinigten EBITDA getrieben durch das Umsatzwachstum verzeichnet wurde, konnten die niedrigeren Umsatzerlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien nur teilweise durch weitere Kostensenkungen kompensiert werden und verursachten daher den Rückgang des bereinigten EBITDA auf Gruppenebene.

Während der Restrukturierungsaufwand im Berichtsjahr auf 124,1 Mio. EUR gegenüber 17,5 Mio. EUR im Vorjahr stieg, verringerte sich der Aufwand aus Wertminderung von 352,2 Mio. EUR in 2009 auf 18,3 Mio. EUR in 2010. Der Restrukturierungsaufwand umfasst in erster Linie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel von Beamten zum Bund stehen, sowie den Effekt aus der Zinssatzanpassung zur Berechnung der bestehenden Restrukturierungsrückstellung. Diese zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Cashflow der Gruppe. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen aus dem Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, stieg das Betriebsergebnis auf 437,9 Mio. EUR gegenüber 343,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Für das Geschäftsjahr 2010 weist die Telekom Austria Group eine Steigerung des Jahresüberschusses von 94,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 195,2 Mio. EUR im Berichtsjahr aus. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf die Verbesserung des Betriebsergebnisses zurückzuführen.

Die Anlagenzugänge stiegen auf Gruppenebene aufgrund von höheren Zugängen im Segment Österreich im Geschäftsjahr 2010 um 7,3% auf 763,6 Mio. EUR.

### Quartalsvergleich:

Im 4. Quartal 2010 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe leicht um 0,9% auf 1.170,8 Mio. EUR. Das 4. Quartal war durch die starke Nachfrage nach Smartphones insbesondere während der Weihnachtsperiode gekennzeichnet, die zum Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten vor allem in Österreich führte. In Summe konnten die Zuwächse in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte, getrieben vom Anstieg der jeweiligen Mobilfunkkundenbasis, die Auswirkungen niedrigerer Umsatzerlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien aufgrund eines wettbewerbsstarken Marktumfelds, regulatorischer Maßnahmen und der anhaltenden schwierigen Wirtschaftslage dämpfen.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet 4Q 2010“) sind auf der Website [www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com) verfügbar

Das Ergebnis für das erste Quartal 2011 wird am 11. Mai 2011 verlautbart.

Kontakte:

**Investor Relations**  
**Matthias Stieber**

Leiter Investor Relations  
Tel: +43 (0) 50 664 39126  
E-Mail:

[matthias.stieber@telekomaustria.com](mailto:matthias.stieber@telekomaustria.com)

**Corporate Communications**  
**Elisabeth Mattes**

Konzernsprecherin  
Tel: +43 (0) 50 664 39187  
E-Mail:

[elisabeth.mattes@telekomaustria.com](mailto:elisabeth.mattes@telekomaustria.com)

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, fiel im 4. Quartal 2010 um 15,2% auf 353,4 Mio. EUR aufgrund eines niedrigeren Ergebnisses aus den Segmenten Österreich, Bulgarien, Kroatien und Weißrussland. Die starke Nachfrage nach Smartphones ließ die Material- und Marketingkosten während der Weihnachtsperiode steigen. Das Segment Weißrussland verzeichnete einen Rückgang des bereinigten EBITDA aufgrund von Abwertungen der Lagerbestände und höheren Personalkosten. Im Segment Weitere Märkte wurde ein Anstieg des bereinigten EBITDA verbucht, wo die Republik Serbien den höchsten Anstieg verzeichnete.

Das Betriebsergebnis ging von 120,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf einen Betriebsverlust von 38,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 zurück. Im 4. Quartal 2010 wurde das Ergebnis durch einen Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 98,0 Mio. EUR im Segment Österreich gegenüber einem Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 17,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres negativ beeinflusst. Darüber hinaus ist im 4. Quartal 2010 ein Wertminderungsaufwand in der Höhe von 18,3 Mio. EUR im Segment Österreich inkludiert.

Im 4. Quartal 2010 wurde ein Nettoverlust in der Höhe von 61,3 Mio. EUR gegenüber einem Nettoüberschuss in der Höhe von 63,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres verbucht.

Die Anlagenzugänge stiegen im 4. Quartal 2010 um 9,8% auf 320,2 Mio. EUR aufgrund von Investitionen in das „Next Generation Network“ im Segment Österreich.

## Segmentberichterstattung – Änderung der Berichtsstruktur

Die Telekom Austria Group hat ihre Managementstruktur aufgrund gesteigerter Nachfrage nach konvergen- ten Produkten neu ausgerichtet. Als Ergebnis basiert die Segmentberichterstattung auf geografischen Märkten, anstatt der bisherigen Segmentierung in Festnetz und Mobilkommunikation. Die Gruppe wird in den fünf operativen Segmenten - Österreich, Bulgarien, Kroatien, Weißrussland und Weitere Märkte berich- ten.

## Marktumfeld

Die Telekom Austria Group agiert sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsmarkt in einem Umfeld, das von starkem Wettbewerb geprägt ist. Die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Preisstrukturen werden durch regulatorische Eingriffe in allen Segmenten zusätzlich verschärft. Eine laufende Überprüfung der Kostenstrukturen sowie stetige Verbesserungen der Produktivität und der opera- tiven Effizienz sind daher neben der Einführung innovativer Dienste im Bereich Festnetz und Mobilkom- munikation für den Erfolg der Telekom Austria Group unabdingbar.

In Österreich stellt die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikati- on weiterhin eine große Herausforderung dar. Dank steigender Nachfrage nach Festnetz-Breitband und des stetigen Erfolges attraktiver und konvergenter Produktbündel konnte 2010 eine Trendwende bei der Ent- wicklung der Festnetzanschlüsse bewirkt und erstmals ein Zuwachs verzeichnet werden. Innovative Pro- dukte wie aonTV unterstützen weiterhin diese Entwicklung. In Österreich, verfolgt die Telekom Austria Group weiterhin die Absicherung des Cashflows. Marktorientierte Produkte sollen dies ebenso sicherstellen wie eine attraktive Preisgestaltung.

Im CEE-Raum wird die geschäftliche Entwicklung durch ein anhaltend herausforderndes makroökonomi- sches Umfeld, eine erhebliche Steuerbelastung und starken Wettbewerb geprägt. Innovative Produkte wie mobiles Breitband und konvergente Produktbündel spielen in dieser Wettbewerbslandschaft eine immer wichtigere Rolle.

Das heimische sowie das internationale Geschäft werden nach wie vor durch die Reduktion der Terminie- rungsentgelte und der Roaming-Tarife negativ beeinflusst.

## Telekom Austria Group Ausblick für 2011

Das Marktumfeld der Telekom Austria Group wird weiterhin durch einige negative externe Einflussfaktoren gekennzeichnet sein. Während erwartet wird, dass sich die makro-ökonomische Situation im CEE-Raum im Geschäftsjahr 2011 erholen wird, geht die Telekom Austria Group davon aus, dass sich diese Erholung verspätet auf ihre operative Leistung auswirken wird. Die negativen Effekte umfassen weiters die anhaltende Substitution der Festnetz-Telefonie durch die Mobilkommunikation sowie einen weiteren Preisdruck in allen wichtigen Märkten der Gruppe. Darüber hinaus werden niedrigere regulierungsbedingte Roaming-Tarife sowie geringere Festnetz- und mobilfunkgebundene Terminierungsentgelte das Ergebnis der Gruppe für das Gesamtjahr 2011 negativ beeinflussen. Eine Steuer für Mobilfunkdienste in Kroatien stellt eine zusätzliche Belastung dar.

Dennoch soll dieser Ausblick für das Gesamtjahr 2011 der Zuversicht der Gruppe Rechnung tragen, die bevorstehenden Herausforderungen durch klaren Kundenfokus, intensiviertere Vermarktung innovativer Produkte und striktes Kostenmanagement erfolgreich anzugehen.

Für das Gesamtjahr 2011 erwartet die Telekom Austria Group Umsatzerlöse in der Höhe von bis zu 4,6 Mrd. EUR. Striktes Kostenmanagement soll den negativen Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse entgegenwirken und zu einem bereinigten EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, von bis zu 1,6 Mrd. EUR führen. Das Unternehmen geht von Anlagenzugängen in der Höhe von bis zu 800 Mio. EUR aus, worin keine Investitionen in Lizenzen oder Erwerb von zusätzlichen Frequenzen enthalten sind. Der primäre Fokus des Vorstands liegt nach wie vor auf dem operativen Free Cashflow\*, der sich auf ungefähr 800 Mio. EUR belaufen soll.

Folgend der Aktualisierung der Mittelverwendungsstrategie im Rahmen des Kapitalmarkttagess im Dezember 2010, beabsichtigt die Telekom Austria Group 55% des Free Cashflows\*\* auszuschütten, wobei für die Jahre 2011 und 2012 eine Dividendenuntergrenze von 0,76 EUR pro Aktie gilt. Die Aufrechterhaltung eines stabilen Investitionsratings von zumindest „BBB“ (stabiler Ausblick) wird weiterhin eine Voraussetzung für das Finanzprofil der Gruppe sein.

Außerdem wird durch eine Ausweitung des Verschuldungskorridors auf 2,0x – 2,5x Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA eine erhöhte Flexibilität zur Abwägung zwischen Aktienrückkäufen und Wachstumsprojekten ermöglicht. Der Beginn von Aktienrückkäufen wird vom Volumen potentieller Wachstumsprojekte abhängig sein. Aktienrückkäufe werden jedenfalls dann getätigt, wenn das Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA unter 2,0x fällt. Ein stabiles Geschäfts- und Währungsumfeld bildet weiterhin die Grundvoraussetzung für Aktienrückkäufe.

Dieser Ausblick geht von einer konstanten Währungsbasis aus.

Telekom Austria Group	Ausblick 2011 per 23. Februar, 2011
Umsatzerlöse	bis zu 4,6 Mrd. EUR
EBITDA bereinigt	bis zu 1,6 Mrd. EUR
Anlagezugänge	bis zu 0,8 Mrd. EUR
Operativer Free Cashflow*	ungefähr 0,8 Mrd. EUR
Dividende	55% des Free Cashflows**, Dividende je Aktie von mind. 0,76 EUR

\*Operativer Free Cashflow = EBITDA bereinigt abzüglich Anlagenzugängen in bestehenden Geschäftsbereichen

\*\*Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Anlagenzugängen in bestehenden Geschäftsbereichen

Ausblick 2011 – Externe Herausforderungen durch starke operative Entwicklung gemildert

Dividendenuntergrenze von 0,76 EUR bis 2012

# Jahresvergleich

## Umsatzerlöse

Anmerkung: Detaillierte Finanzzahlen der Gruppe sind im Anhang auf Seite 19 dargestellt

Umsatzerlöse in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Österreich	3.064,2	3.203,7	-4,4%
Bulgarien	564,5	614,7	-8,2%
Kroatien	451,9	476,9	-5,2%
Weißrussland	343,6	300,3	14,4%
Weitere Märkte	321,1	297,8	7,8%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-94,4	-91,4	3,2%
<b>Gesamt</b>	<b>4.650,8</b>	<b>4.802,0</b>	<b>-3,1%</b>

### 3,1% Umsatzrückgang der Gruppe

Im Berichtsjahr sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 3,1% auf 4.650,8 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien. Zuwächse konnten hingegen in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte verzeichnet werden.

### In Österreich, Anstieg der Festnetzanschlüsse um 1.400 im Jahr 2010

Erstmals seit über zehn Jahren konnte im Berichtsjahr ein Zuwachs der Festnetzanschlüsse um 1.400 auf 2,3 Mio. Anschlussleitungen im Segment Österreich verzeichnet werden. In der Mobilkommunikation des Segments gelang eine Steigerung der Kundenbasis um 5,6% auf über 5,1 Mio. Kunden.

Im Segment Österreich war der Umsatzrückgang von 4,4% auf 3.064,2 Mio. EUR vor allem auf niedrigere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten bedingt durch Preissenkungen und rückläufige Festnetzminuten zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich regulierungsbedingte Senkungen der Roaming-Gebühren und der mobilen Zusammenschaltungstarife negativ auf die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2010 aus. 13,9 Mio. EUR wurden von den betrieblichen Aufwendungen umgegliedert und führten zu einer Senkung der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten. Weitere 20,0 Mio. EUR wurden von Wholesale (inkl. Roaming) zu Erlösen aus Daten- und IKT-Lösungen umgegliedert.

Im Segment Bulgarien sanken die Umsatzerlöse 2010 um 8,2% auf 564,5 Mio. EUR aufgrund der Herabsetzung der mobilen Terminierungsentgelte. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten gingen zurück, da geringere Sprachtelefonie-Preise durch höhere Grundentgelte nicht kompensiert werden konnten.

Im Segment Kroatien beliefen sich die Umsatzerlöse auf 451,9 Mio. EUR, was einem Rückgang von 5,2% im Berichtsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Roaming- und Zusammenschaltungserlöse zurückzuführen. Bedingt durch geringere Nutzung gingen 2010 die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten trotz einer höheren Vertragskundenbasis zurück. Währungsumrechnungsdifferenzen hatten einen positiven Einfluss in der Höhe von 3,3 Mio. EUR auf die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2010.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 14,4% auf 343,6 Mio. EUR. Der Anstieg der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten ist auf das Kundenwachstum und höhere durchschnittliche Gesprächsminuten pro Kunden zurückzuführen. Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen durch die Nachfrage an Smartphones. In Weißrussland betrug der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf die Umsatzerlöse 5,1 Mio. EUR.

Im Segment Weitere Märkte erhöhten sich die Umsatzerlöse um 7,8% auf 321,1 Mio. EUR aufgrund von positiven Beiträgen aus den Geschäftstätigkeiten in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien. In Slowenien zeigten die Umsatzerlöse hingegen eine rückläufige Entwicklung aufgrund von niedrigeren Roaming- und Zusammenschaltungserlösen. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im Segment Weitere Märkte 9,7 Mio. EUR.

## EBITDA

### EBITDA bereinigt

in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Österreich	1.032,4	1.177,6	-12,3%
Bulgarien	298,6	327,0	-8,7%
Kroatien	150,5	170,8	-11,9%
Weißrussland	155,6	149,9	3,8%
Weitere Märkte	41,1	13,8	197,0%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-32,3	-27,6	16,8%
<b>Gesamt</b>	<b>1.645,9</b>	<b>1.811,6</b>	<b>-9,1%</b>

Im Berichtsjahr fiel das bereinigte EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, um 9,1% auf 1.645,9 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist auf die niedrigeren Ergebnisse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien trotz gestiegener Beiträge aus den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte zurückzuführen. Betriebliche Aufwendungen für die Integration der österreichischen Festnetz- und Mobilkommunikationsgesellschaft wurden 2010 in der Höhe von 17,6 Mio. EUR verbucht. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA der Gruppe betrug 1,1 Mio. EUR in 2010.

Bereinigtes EBITDA fiel um 9,1%  
auf Gruppenebene

Im Segment Österreich verringerte sich das bereinigte EBITDA um 145,3 Mio. EUR, da der Umsatzrückgang nur teilweise durch eine Senkung der betrieblichen Aufwendungen in der Höhe von 1,7 Mio. EUR kompensiert werden konnte. Im Berichtszeitraum des Vorjahres war in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Einmalvergütung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR für Investitionen in Telekommunikationsüberwachungsanlagen inkludiert. Im Berichtsjahr wurden aus der Veräußerung von Immobilien 1,9 Mio. EUR verbucht.

Im Segment Bulgarien konnten die Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA durch die Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 8,0% gemildert werden und somit blieb die bereinigte EBITDA-Marge mit 52,9% im Berichtsjahr gegenüber 53,2% im Vergleichszeitraum des Vorjahres beinahe stabil. Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 8,7% auf 298,6 Mio. EUR.

Im Segment Kroatien ging das bereinigte EBITDA im Berichtsjahr um 11,9% auf 150,5 Mio. EUR aufgrund der rückläufigen Entwicklung der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden und der Einführung einer Mobilfunksteuer von 6% im August 2009 zurück. Eine Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 4,7 Mio. EUR war das Ergebnis von Kostensenkungsmaßnahmen sowie von geringeren Zusammenschaltungs- und Roaming-Kosten.

In 2010 stieg das bereinigte EBITDA im Segment Weißrussland um 3,8% auf 155,6 Mio. EUR. Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen war auf den Ausbau des 3G-Netzes zurückzuführen. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA betrug 2,3 Mio. EUR.

Das bereinigte EBITDA im Segment Weitere Märkte konnte im Berichtsjahr auf 41,1 Mio. EUR beinahe verdreifacht werden. In Slowenien konnten effiziente Kostensenkungsmaßnahmen den negativen Effekt rückläufiger Umsätze dämpfen und führten zu einem bereinigten EBITDA in der Höhe von 45,1 Mio. EUR gegenüber 48,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Republik Serbien konnte beim bereinigten EBITDA der Break-Even erreicht werden. In der Republik Mazedonien verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 61,1% auf -5,2 Mio. EUR. Haupttreiber dieser positiven Entwicklung in beiden Ländern war das starke Umsatzwachstum. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA im Segment Weitere Märkte betrug 2010 0,1 Mio. EUR.

Bereinigtes EBITDA im Segment  
Weitere Märkte  
verdreifacht

EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand

in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Österreich	890,0	1.159,9	-23,3%
Bulgarien	298,6	327,0	-8,7%
Kroatien	150,5	170,8	-11,9%
Weißrussland	155,6	-140,1	k.A.
Weitere Märkte	41,1	-48,2	k.A.
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-32,3	-27,6	16,8%
<b>Gesamt</b>	<b>1.503,5</b>	<b>1.441,8</b>	<b>4,3%</b>

Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 124,1 Mio. EUR im Segment Österreich im Geschäftsjahr 2010

Das EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand stieg um 4,3% auf 1.503,5 Mio. EUR. Im Segment Österreich wurden ein Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 124,1 Mio. EUR vor allem für den Wechsel der Beamten zum Bund und Zinssatzanpassung zur Berechnung der bestehenden Restrukturierungsrückstellung sowie ein Wertminderungsaufwand resultierend aus der Abwertung von Mass Response Service GmbH, einer Tochtergesellschaft von A1 Telekom Austria, in der Höhe von 18,3 Mio. EUR erfasst. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde im Segment Österreich ein Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 17,5 Mio. EUR verbucht und das Ergebnis durch einen Wertminderungsaufwand aufgrund von Währungsabwertungen im Segment Weißrussland in der Höhe von 290,0 Mio. EUR und einer Abwertung der Lizenz in der Republik Serbien in der Höhe von 62,0 Mio. EUR negativ beeinflusst.

EBIT

in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Österreich	225,0	469,7	-52,1%
Bulgarien	124,1	147,9	-16,1%
Kroatien	82,9	100,8	-17,8%
Weißrussland	73,4	-211,9	k.A.
Weitere Märkte	-36,1	-135,6	-73,4%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-31,3	-26,9	16,3%
<b>Gesamt</b>	<b>437,9</b>	<b>343,9</b>	<b>27,3%</b>

Im Berichtsjahr stieg das EBIT auf 437,9 Mio. EUR aufgrund eines niedrigeren Wertminderungsaufwands. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung auf das Betriebsergebnis betrug 2010 7,3 Mio. EUR.

## Konsolidierter Nettoüberschuss

Im Geschäftsjahr 2010 fielen die Nettozinsaufwendungen um 11,8% auf 194,0 Mio. EUR gegenüber 220,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem aufgrund der Tilgung der 500-Mio.-EUR-Anleihe im 1. Quartal 2010.

Als Ergebnis einer vergleichsweise erfreulichen Entwicklung der Wechselkurse verbesserten sich die Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis von einem Verlust von 14,2 Mio. EUR im Vorjahr auf einen Verlust von 1,7 Mio. EUR im Gesamtjahr 2010.

Der Steueraufwand vom Einkommen erhöhte sich auf 46,5 Mio. EUR aufgrund des Anstiegs des Ergebnisses vor Steuern von 106,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 241,6 Mio. EUR im Gesamtjahr 2010. Der Effektivsteuersatz stieg von 10,7% im Vorjahr auf 19,2% im Berichtszeitraum des laufenden Jahres. Der Nettoüberschuss erhöhte sich von 94,9 Mio. EUR im Gesamtjahr 2009 auf 195,2 Mio. EUR im laufenden Berichtsjahr.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,44 EUR im Berichtsjahr gegenüber 0,22 EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group sank um 11,1% von 8.498,7 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 7.555,8 Mio. EUR per 31. Dezember 2010 vor allem aufgrund der Tilgung einer 500-Mio.-EUR-Anleihe und der Zahlung eines Teils der restlichen Kaufpreisverbindlichkeit für den 30%-igen Anteils an velcom. Diese Zahlungen wurden im Wesentlichen aus bestehenden liquiden Mitteln sowie Festgeldveranlagungen finanziert.

Im Berichtsjahr sanken die kurzfristigen Aktiva um 29,0% auf 1.437,7 Mio. EUR vor allem aufgrund der oben erwähnten Rückzahlung von Verbindlichkeiten. Die Sachanlagen sowie die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 4,7% auf 2.549,0 Mio. EUR. bzw. um 9,6% auf 1.718,1 Mio. EUR aufgrund von höheren Abschreibungen als Anlagenzugängen.

Die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten sank um 29,7% von 2.679,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 1.883,0 Mio. EUR per 31. Dezember 2010 aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten infolge der Tilgung der 500-Mio.-EUR-Anleihe. Außerdem führte die Zahlung eines Teils der restlichen Kaufpreisverbindlichkeit für den 30%-igen Anteil an velcom zu einer Senkung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten fielen auf 4.195,9 Mio. EUR per Ende Dezember 2010 aufgrund der Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital fiel auf 1.476,9 Mio. EUR vor allem aufgrund von niedrigeren Bilanzgewinn- und Gewinnrücklagen.

### Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.305,2	3.614,8	-8,6%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,0x	2,0x	

Die Nettoverschuldung fiel um 8,6% auf 3.305,2 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Ende Dezember 2010. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA bereinigt (der letzten 12 Monate) blieb mit 2,0x per Ende Dezember 2010 stabil.

Bilanzsumme durch Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten reduziert

Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 9,2 Mio. EUR

Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA mit 2,0x stabil



## Cashflow

Cashflow in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.397,5	1.385,4	0,9%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-616,9	-929,8	-33,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.388,4	-152,9	808,3%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2,0	42,6	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	-609,9	345,3	k.A.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 12,1 Mio. EUR

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 12,1 Mio. EUR auf 1.397,5 Mio. EUR, da die Working Capital Veränderung vom stärkeren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen profitieren konnte.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit fiel um 33,7% auf 616,9 Mio. EUR, da die Erhöhung der Anlagezugänge durch den Mittelzufluss aus finanziellen Vermögenswerten überkompensiert werden konnte.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich von einem Mittelabfluss von 152,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf einem Mittelabfluss von 1.388,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum des laufenden Jahres hauptsächlich aufgrund der Zahlung eines Teils des restlichen 30%-igen Anteils an velcom. Außerdem wurde im Vorjahr eine 750-Mio.-EUR-Anleihe platziert.

## Anlagenzugänge

Anlagenzugänge in Mio. EUR	GJ 2010	GJ 2009	Veränd. in %
Österreich	515,8	424,5	21,5%
Bulgarien	66,3	74,8	-11,4%
Kroatien	48,3	57,6	-16,0%
Weißrussland	62,9	59,2	6,3%
Weitere Märkte	70,3	95,4	-26,3%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
<b>Gesamte Anlagenzugänge</b>	<b>763,6</b>	<b>711,4</b>	<b>7,3%</b>
davon materiell	573,0	516,7	10,9%
davon immateriell	190,6	194,7	-2,1%

Anstieg der Anlagenzugänge um 7,3%

Im Berichtsjahr stiegen die Anlagenzugänge um 7,3% auf 763,6 Mio. EUR aufgrund von höheren Anlagenzugängen in den Segmenten Österreich und Weißrussland. Im Segment Österreich ist dieser Anstieg die Folge von erhöhten Investitionen in das „Next-Generation-Network“. Des weiteren sind 2,4 Mio. EUR auf die Integration der heimischen Festnetz- und Mobilkommunikationsgesellschaften zurückzuführen. Im Segment Weißrussland erhöhten sich die Anlagenzugänge aufgrund des Ausbaus des 3G-Netzes.

Im Segment Bulgarien verringerten sich die Anlagenzugänge um 11,4% auf 66,3 Mio. EUR vor allem aufgrund von höheren Netzwerkinvestitionen im Vorjahr. Im Segment Kroatien war der Rückgang der Anlagenzugänge auf geringere Investitionen in das Zugangsnetz zurückzuführen.

Im Berichtsjahr gingen die Anlagenzugänge im Segment Weitere Märkte auf 70,3 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Investitionen in der Republik Serbien nach dem starken Infrastrukturausbau im Vorjahr zurückzuführen.

# Quartalsvergleich

## Segment Österreich

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für die Segmente sind im Anhang ab Seite 28 dargestellt.

### Kennzahlen Österreich

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	766,9	791,5	-3,1%
EBITDA bereinigt	219,1	275,0	-20,3%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	102,8	257,4	-60,1%
Betriebsergebnis	-68,3	78,0	k.A.
<b>Festnetzmarkt</b>			
ARPL	34,0	34,0	0,0%
Summe der Anschlüsse	2.315,0	2.313,5	0,1%
Festnetz Breitbandanschlüsse	1.161,0	1.022,6	13,5%
Festnetzsprachminuten	730,6	821,1	-11,0%
<b>Mobilkommunikationsmarkt</b>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.105,2	4.834,2	5,6%
Mobiler Marktanteil	41,4%	42,6%	
Mobilfunkpenetration	146,7%	135,7%	
Mobile Breitbandkunden	653.748	505.183	29,4%
ARPU	21,6	23,3	-7,3%

Ein wettbewerbsstarkes Marktumfeld sowie die laufende Substitution von Festnetz durch die Mobilkommunikation bei den Sprachminuten prägten weiterhin das Segment Österreich im 4. Quartal 2010. Trotzdem gelang es A1 Telekom Austria, eine Trendwende bei der Entwicklung der Festnetzanschlüsse durch erfolgreiche Marketing-Aktivitäten sowie attraktive und innovative Produktangebote zu bewirken und ein Wachstum der Festnetz-Anschlussleitungen sowie einen weiteren Anstieg der Mobilfunkkundenbasis zu erzielen. Im 4. Quartal 2010 wurde ein Zuwachs von 11.900 Festnetzanschlüssen gegenüber 4.400 im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnet. Diese Trendwende ist das Ergebnis starker Nachfrage nach Produktbündeln basierend auf Festnetzbreitband sowie IPTV-Diensten.

Zuwachs der Festnetzanschlüsse von 11.900 Leitungen

Die aonTV-Kundenbasis stieg per Ende Dezember 2010 um beinahe 50,0% auf über 151.000 Kunden. Der Anstieg der Mobilfunkkundenbasis ist vor allem auf das starke Interesse für Smartphones und mobile Breitbanddienste zurückzuführen. Die mobile Breitband-Kundenbasis von A1 Telekom Austria erhöhte sich um 29,4% auf etwa 654.000 Kunden im 4. Quartal 2010.

Im 4. Quartal 2010 gingen die Umsatzerlöse im Segment Österreich um 3,1% auf 766,9 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode zurück. Rückläufige Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie Zusammenschaltung konnten nur teilweise durch höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sowie aus Daten- und IKT-Lösungen kompensiert werden.

Verlangsamung des Umsatzrückgangs, der von rückläufigen Festnetz-Minuten getrieben wurde

Der Rückgang der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten um 19,2 Mio. EUR auf 514,6 Mio. EUR wurde von niedrigeren Preisen und der stetigen Reduktion der Festnetz-Minuten im 4. Quartal 2010 um 11,0% auf 730,6 Mio. Minuten aufgrund der Substitution von Festnetz durch die Mobilkommunikation getrieben.

Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten wurden durch eine Umgliederung von den betrieblichen Aufwendungen im 4. Quartal 2010 in der Höhe von 13,9 Mio. EUR negativ beeinflusst. Die Erlöse aus Daten- und IKT-Lösungen stiegen um 11,4 Mio. EUR auf 60,9 Mio. EUR aufgrund einer Umgliederung von Wholesale (inkl. Roaming) nach Erlösen aus Daten- und IKT-Lösungen in der Höhe von 8,0 Mio. EUR sowie einer gesteigerten Nachfrage. Inklusiv des oben genannten Effekts gingen die Erlöse aus Wholesale (inkl. Roaming) um 26,5% auf 42,6 Mio. EUR aufgrund der regulierungsbedingten weiteren Reduktion der Roaming-Gebühren zurück.

Die Zusammenschaltungserlöse verringerten sich um 9,7% auf 95,8 Mio. EUR aufgrund der weiteren Herabsetzung von nationalen und internationalen mobilen Terminierungsentgelten. Ein Einmaleffekt in der Höhe von 3,1 Mio. EUR für Universaldienstleistungen ist in den Erlösen aus Zusammenschaltung im 4. Quartal 2010 enthalten.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Geräten stiegen von 25,8 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf 39,7 Mio. EUR im 4. Quartal 2010, getrieben von der stärkeren Nachfrage nach Smartphones während der Weihnachtsperiode.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im 4. Quartal 2010 um 2,0 Mio. EUR auf 34,9 Mio. EUR aufgrund von höheren aktivierten Eigenleistungen.

#### ARPL im 4. Quartal 2010 aufgrund erfolgreicher Produktbündel stabil

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) blieben mit 34,0 EUR im 4. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum der Vorperiode unverändert, da eine weitere Reduktion der Festnetz-Sprachminuten durch erfolgreiche Produktbündel kompensiert werden konnte. Im Bereich Mobilkommunikation verringerte sich der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) im 4. Quartal 2010 um 7,3% auf 21,6 EUR gegenüber 23,3 EUR im 4. Quartal 2009 vor allem aufgrund geringerer Preise und Zusammenschaltungsentgelte. Zusätzlich trugen ein höherer Anteil von No-Frills-Kunden und die Migration zu All-Inclusive-Tarifen zu diesem Trend bei. Der Daten-ARPU stieg um 4,3% auf 7,3 EUR im 4. Quartal 2010.

Das bereinigte EBITDA wurde vor allem durch geringere Umsatzerlöse und höhere betriebliche Aufwendungen, insbesondere durch höhere Material- und Marketing-Aufwendungen während der Weihnachtsperiode, negativ beeinflusst. Das bereinigte EBITDA fiel von 275,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf 219,1 Mio. EUR im 4. Quartal 2010.

Die Aufwendungen für Kundengewinnung im Bereich Mobilkommunikation stiegen um 2,9% auf 17,5 Mio. EUR aufgrund der oben erwähnten Marketingaktivitäten sowie höherer Stützungen für Smartphones. Die Aufwendungen für Kundenbindung stiegen im 4. Quartal 2010 um 19,0% von 23,2 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR vor allem aufgrund von höheren Stützungen für eine höhere Anzahl an Endgeräten.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich um 35,2% auf 83,1 Mio. EUR aufgrund einer höheren Anzahl an verkauften Endgeräten. Die Personalaufwendungen fielen von 170,3 Mio. EUR auf 167,1 Mio. EUR aufgrund eines Transfers von Personalkosten in der Höhe von 2,3 Mio. EUR zu dem Restrukturierungsaufwand im 4. Quartal 2010 im Zusammenhang mit dem Wechsel von Beamten zum Bund. Zusammenschaltungsaufwendungen verringerten sich um 5,0% auf 88,5 Mio. EUR infolge weiterer Herabsenkungen nationaler und internationaler Mobilterminierungsentgelte sowie niedrigerer Volumina. Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen fielen um 34,1% auf 34,3 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Inter-Operator-Tarifen und einer Umgliederung von Energiekosten in der Höhe von 12,5 Mio. EUR zu sonstigen Aufwendungen. Letztere stiegen um 26,2% auf 127,5 Mio. EUR aufgrund höherer Marketingkosten. Die betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der Geschäftstätigkeiten Festnetz und Mobilkommunikation betragen 4,6 Mio. EUR im 4. Quartal 2010.

#### Restrukturierungsaufwand von 98,0 Mio. EUR

Im 4. Quartal 2010 betrug der gesamte Restrukturierungsaufwand 98,0 Mio. EUR. Darin waren Aufwendungen in der Höhe von 36,1 Mio. EUR für den Wechsel der Beamten zum Bund sowie zusätzliche Restrukturierungskosten in der Höhe von 61,9 Mio. EUR im Wesentlichen als Ergebnis einer Veränderung des Zinssatzes zur Berechnung der bestehenden Restrukturierungsrückstellung inkludiert. Darüber hinaus wurde ein Wertminderungsaufwand in der Höhe von 18,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit Mass Response verbucht.

Inklusive des Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwandes wurde im 4. Quartal 2010 ein Betriebsverlust in der Höhe von 68,3 Mio. EUR gegenüber einem Betriebsergebnis in der Höhe von 78,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 verzeichnet.

## Segment Bulgarien

### Kennzahlen Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	146,9	149,1	-1,5%
EBITDA bereinigt	71,9	72,9	-1,4%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	71,9	72,9	-1,4%
Betriebsergebnis	27,6	28,7	-3,8%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.248,7	5.352,5	-1,9%
Mobiler Marktanteil	49,6%	49,8%	
Mobilfunkpenetration	140,8%	142,0%	
Mobile Breitbandkunden	126.217	60.111	110,0%
ARPU	8,7	9	-3,3%

Mit 5,3 Mio. Kunden konnte Mobilitel die Kundenbasis per Ende Dezember 2010 im Vergleich zu Ende Dezember 2009 beinahe stabil halten. Der Vertragskundenanteil stieg hingegen um 6,7% per Ende Dezember 2010. Der Marktanteil fiel leicht auf 49,6% per Ende des 4. Quartals 2010. Darüber hinaus zeigte die mobile Breitband-Kundenbasis ein starkes Wachstum und wurde auf 126.000 Kunden fast verdoppelt.

Mobile-Breitbandkunden beinahe verdoppelt

Eine starke operative Leistung konnte die negativen Auswirkungen aus einschneidenden Regulierungsmaßnahmen und hohem Wettbewerbsdruck auf die Umsatzerlöse mildern, welche um nur 1,5% auf 146,9 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres fielen. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten stiegen aufgrund einer höheren Anzahl an Vertragskunden, getrieben von einer stärkeren Nachfrage nach Smartphones und dem Wachstum im Bereich mobiles Breitband. Die Erlöse aus Zusammenschaltungsentgelten wurden durch Regulierungsmaßnahmen belastet, welche zu einer Herabsetzung der Terminierungsentgelte um etwa 43% im Jahresvergleich führten.

Starke operative Performance

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) verringerte sich im 4. Quartal 2010 um 3,3% auf 8,7 EUR, da geringere Mobilterminierungsentgelte nur teilweise durch die höhere Vertragskundenbasis kompensiert werden konnten.

Aufgrund der starken operativen Leistung sowie der Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 2,8% auf 77,7 Mio. EUR ging das bereinigte EBITDA nur leicht um 1,4% auf 71,9 Mio. EUR zurück.

Im Segment Bulgarien fiel das Betriebsergebnis im 4. Quartal 2010 um 3,8% auf 27,6 Mio. EUR gegenüber 28,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Segment Kroatien

### Kennzahlen Kroatien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	105,9	109,4	-3,2%
EBITDA bereinigt	27,6	32,6	-15,3%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	27,6	32,6	-15,3%
Betriebsergebnis	10,5	15,3	-31,6%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	2.749,5	2.603,0	5,6%
Mobiler Marktanteil	43,1%	42,6%	
Mobilfunkpenetration	144,5%	138,4%	
Mobile Breitbandkunden	178.958	137.106	30,5%
ARPU	10,7	12,0	-10,8%

### Anstieg der mobilen Breitband-Kundenbasis um 30,5%

Trotz des herausfordernden Marktumfeldes konnte Vipnet die Kundenbasis per Ende Dezember 2010 um 5,6% auf 2,7 Mio. Kunden steigern und den Vertragskundenanteil auf 25,0% erhöhen. Der Marktanteil stieg auf 43,1% per Ende Dezember 2010 gegenüber 42,6% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die mobile Breitband-Kundenbasis von Vipnet erhöhte sich um 30,5% auf beinahe 179.000 Kunden.

Die Umsatzerlöse von Vipnet fielen im 4. Quartal 2010 um 3,2% auf 105,9 Mio. EUR. Haupttreiber dieses Rückgangs waren niedrigere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten, die aufgrund niedrigerer Sprachvolumina bedingt durch die anhaltend schwache Konjunktur in Kroatien zurückgingen. Während der Rückgang der Roaming-Erlöse auf geringere Inter-Operator Tarife zurückzuführen ist, verzeichneten die Zusammenschaltungserlöse einen Zuwachs, da der Anstieg der Zusammenschaltungsminuten die rückläufigen Zusammenschaltungsentgelte ausgleichen konnte.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) sank im 4. Quartal 2010 auf 10,7 EUR gegenüber 12,0 EUR im 4. Quartal 2009 vor allem aufgrund geringerer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten.

Die betrieblichen Aufwendungen fielen leicht um 1,8% auf 79,5 Mio. EUR aufgrund von höheren Materialaufwendungen als Ergebnis einer höheren Anzahl an verkauften vertragsgebundenen Endgeräten bedingt durch die gestiegene Nachfrage nach Smartphones. Das bereinigte EBITDA sank um 15,3% auf 27,6 Mio. EUR im 4. Quartal 2010.

Das Betriebsergebnis von Vipnet verringerte sich im 4. Quartal 2010 um 4,8 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Segment Weißrussland\*

### Kennzahlen Weißrussland

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	90,5	74,8	21,0%
EBITDA bereinigt	36,4	38,4	-5,1%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	36,4	38,4	-5,1%
Betriebsergebnis	14,5	20,4	-28,8%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	4.353,7	4.102,4	6,1%
Mobiler Marktanteil	41,9%	42,7%	
Mobilfunkpenetration	109,6%	99,4%	
Mobile Breitbandkunden	143.532	0,0	k.A.
ARPU	6,2	5,5	12,7%

Per Ende Dezember 2010 konnte velcom die Kundenbasis um 6,1% auf beinahe 4,4 Mio. Kunden, getrieben von dem starken Anstieg der mobilen Breitband-Kundenbasis, steigern. Jedoch sank der Marktanteil von velcom leicht auf 41,9% aufgrund des Wettbewerbsdrucks durch den dritten Mitbewerber.

Umsatzwachstum von 21,0%  
getrieben vom Anstieg der  
Mobilfunkkundenbasis  
um 6,1%

Die Umsatzerlöse stiegen um 21,0% auf 90,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 aufgrund höherer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten bedingt durch höhere Nutzung und eine höhere Kundenanzahl getrieben vom mobilen Breitband. Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten wurden durch eine erhöhte Nachfrage nach Smartphones getrieben. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im 4. Quartal 2010 0,1 Mio. EUR.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg im 4. Quartal 2010 um 12,7% auf 6,2 EUR gegenüber 5,5 EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund höherer Nutzung.

ARPU stieg um 12,7%

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen im 4. Quartal 2010 auf 55,8 Mio. EUR gegenüber 39,0 Mio. EUR in der Vorjahresperiode aufgrund von Abwertungen der Lagerbestände und höherer Personalaufwendungen, führte zu einem Rückgang des bereinigten EBITDA von 5,1% auf 36,4 Mio. EUR. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im 4. Quartal 2010 0,3 Mio. EUR.

Im Segment Weißrussland verringerte sich das Betriebsergebnis von velcom im 4. Quartal 2010 um 28,8% auf 14,5 Mio. EUR gegenüber 20,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

\*Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaft zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaft abweichen.

## Segment Weitere Märkte

### Slowenien

#### Kennzahlen Slowenien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	45,0	43,6	3,2%
EBITDA bereinigt	9,8	12,9	-23,7%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	9,8	12,9	-23,7%
Betriebsergebnis	4,3	7,2	-39,8%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	618,9	589,4	5,0%
Mobiler Marktanteil	29,2%	28,2%	
Mobilfunkpenetration	102,1%	102,9%	
Mobile Breitbandkunden	14.559	12.094	20,4%
ARPU	20,4	20,8	-1,9%

si.mobil steigerte den Marktanteil auf 29,2%

si.mobil erhöhte per Ende Dezember 2010 die Kundenbasis um 5,0% auf beinahe 619.000 Kunden und den Vertragskundenanteil um 8,1% auf beinahe 441.000 Kunden. Der Marktanteil stieg von 28,2% per Ende Dezember 2009 auf 29,2% per Ende Dezember 2010.

Die Umsatzerlöse von si.mobil stiegen im 4. Quartal 2010 um 3,2% auf 45,0 Mio. EUR gegenüber 43,6 Mio. EUR im 4. Quartal 2009. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten konnten von höheren Grundentgelten und der gestiegenen Kundenzahl profitieren, die die Auswirkungen geringerer Sprachvolumina überkompensierten. Darüber hinaus führte eine höhere Anzahl an verkauften Endgeräten zu höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten und konnte rückläufige Zusammenschaltungs- und Roaming-Gebühren ausgleichen.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) sank im 4. Quartal 2010 leicht um 1,9% auf 20,4 EUR, da eine höhere Kundenanzahl rückläufige Zusammenschaltungs- und Roaming-Gebühren teilweise ausgleichen konnte.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im 4. Quartal 2010 um 7,5% aufgrund von höheren Zusammenschaltungskosten bedingt durch höhere Nutzung sowie als Ergebnis höherer Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen. In der Folge ging das bereinigte EBITDA um 3,0 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR zurück.

Das Betriebsergebnis verringerte sich von 7,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf 4,3 Mio. EUR im 4. Quartal 2010.

## Republik Serbien

### Kennzahlen Republik Serbien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	28,0	24,2	15,7%
EBITDA bereinigt	3,8	-5,5	n.a.
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	3,8	-5,5	n.a.
Betriebsergebnis	-10,1	-18,5	-45,1%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.359,7	1.153,9	17,8%
Mobiler Marktanteil	13,7%	12,0%	
Mobilfunkpenetration	134,1%	128,4%	
ARPU	6,5	6,1	6,6%

In der Republik Serbien steigerte Vip mobile per Ende Dezember 2010 die Kundenbasis weiterhin auf beinahe 1,4 Mio. Kunden gegenüber 1,2 Mio. Kunden im 4. Quartal 2009. Der Anstieg des Vertragskundenanteils unterstützte das Wachstum des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunden (ARPU) um 6,6% auf 6,5 EUR. Der Marktanteil stieg per Ende des 4. Quartals 2010 auf 13,7% gegenüber 12,0% im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Marktanteil von Vip mobile stieg auf 13,7%

Im 4. Quartal 2010 konnten die Umsatzerlöse von Vip mobile um 15,7 % auf 28,0 Mio. EUR erhöht werden. Höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten aufgrund einer größeren Kundenbasis konnten die rückläufigen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten überkompensieren. Der Anstieg der Zusammenschaltungserlöse ist auf die höhere Nutzung pro Kunden sowie auf das Kundenwachstum zurückzuführen. Der negative Währungsumrechnungseffekt betrug im 4. Quartal 2010 3,6 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis stiegen die Umsatzerlöse um 30,6%.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im 4. Quartal 2010 auf einen positiven Betrag von 3,8 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs der betrieblichen Aufwendungen um 15,0% auf 25,8 Mio. EUR. Der negative Währungsumrechnungseffekt auf das bereinigte EBITDA betrug im 4. Quartal 2010 0,3 Mio. EUR.

Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 15,0%

Der Betriebsverlust wurde von 18,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf 10,1 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 beinahe halbiert.



## Republik Mazedonien

### Kennzahlen Republik Mazedonien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10,2	6,4	59,1%
EBITDA bereinigt	-2,2	-2,3	-1,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	-2,2	-2,3	-1,9%
Betriebsergebnis	-4,7	-4,5	5,0%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	442,2	303,7	45,6%
Mobiler Marktanteil	19,9%	15,9%	
Mobilfunkpenetration	108,2%	92,7%	
ARPU	6,9	6,2	11,3%

### Der Marktanteil von Vip operator stieg auf 19,9%

In der Republik Mazedonien konnte Vip operator im 4. Quartal 2010 die Kundenbasis um 45,6% auf über 442.000 Kunden steigern. Haupttreiber dieses Anstiegs war das starke Wachstum des Vertragskundenanteils auf 36,1% gegenüber 28,2% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dadurch stieg der Marktanteil von Vip operator im Berichtsjahr auf 19,9 % gegenüber 15,9% per Ende Dezember 2009.

Vip operator konnte die Umsatzerlöse um 59,1% auf 10,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 im Vergleich zum 4. Quartal 2009 steigern. Dies ist auf höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungs- sowie Zusammenschaltungsentgelten zurückzuführen, die von einem starken Anstieg der Kundenbasis getrieben wurden.

### Negatives bereinigtes EBITDA reduziert

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,7 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR aufgrund der gestiegenen Kundenbasis und der höheren Anzahl an verkauften Endgeräten. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich weiterhin von einem negativen Betrag von 2,3 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 auf einen negativen Wert in der Höhe von 2,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2010.

Der Betriebsverlust stieg um 5,0% auf 4,7 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 im Vergleich zu einem Verlust von 4,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2009 aufgrund eines höheren Abschreibungsaufwands.

## Konsolidierter Nettoüberschuss

Im 4. Quartal 2010 verbesserte sich das Finanzergebnis um 10,9% auf 44,9 Mio. EUR gegenüber 50,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Summe der Nettozinsaufwendungen fiel um 9,5% auf 45,7 Mio. EUR vor allem aufgrund niedrigerer verzinssicher Verbindlichkeiten. Die Wechselkursdifferenzen führten zu einem Ertrag von 3,2 Mio. EUR.

Aufgrund des Verlustes vor Steuern vom Einkommen wurde im 4. Quartal 2010 ein Steuerertrag aus Einkommen in der Höhe von 22,1 Mio. EUR verbucht, der zu einem Nettoverlust in der Höhe von 61,3 Mio. EUR gegenüber einem Nettoüberschuss von 63,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres führte. Dieser Nettoverlust ist in erster Linie auf einen höheren Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand im 4. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie fiel auf einen Verlust von 0,14 EUR im 4. Quartal 2010 nach 0,14 EUR im 4. Quartal 2009.

## Cashflow und Anlagenzugänge

### Cashflow

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	363,1	422,5	-14,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-391,9	-480,2	-18,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-678,2	-158,6	327,5%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,7	-0,5	k.A.
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-706,2</b>	<b>-216,8</b>	<b>225,8%</b>

Im 4. Quartal 2010 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 14,1% auf 363,1 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Rückgangs des Cashflows aus dem Ergebnis und der Working Capital Veränderung. Das Working Capital wurde hauptsächlich von höheren Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beeinflusst.

Cashflow aus Investitionstätigkeit fiel auf 391,9 Mio. EUR

Aufgrund des Rückgangs der Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten im 4. Quartal 2010 fiel der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit um 18,4% auf 391,9 Mio. EUR. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg auf 678,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 aufgrund der Zahlung eines Teils des restlichen 30%-igen Anteils an velcom im Oktober 2010.

### Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd. in %
Österreich	225,4	184,8	22,0%
Bulgarien	24,5	15,1	62,5%
Kroatien	11,1	14,2	-21,9%
Weißrussland	32,1	38,9	-17,6%
Weitere Märkte	27,2	38,7	-29,7%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
<b>Gesamte Anlagenzugänge</b>	<b>320,2</b>	<b>291,6</b>	<b>9,8%</b>
davon materiell	233,2	207,5	12,4%
davon immateriell	87,1	84,1	3,5%

Im 4. Quartal 2010 stiegen die Anlagenzugänge um 9,8% auf 320,2 Mio. EUR. Diese Erhöhung war hauptsächlich auf den Anstieg der Anlagenzugänge im Segment Österreich aufgrund höherer Investitionen in das „Next-Generation-Network“ und für die LTE-Frequenz zurückzuführen. Während die Anlagenzugänge im Segment Bulgarien um 62,5% auf 24,5 Mio. EUR aufgrund von Investitionen in die Infrastruktur stiegen, verringerten sich die Anlagenzugänge im Segment Kroatien, Weißrussland und Weitere Märkte.

Anstieg der Anlagenzugänge um 9,8%

## Zusätzliche Informationen

### Risiken und Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf das Ergebnis auswirken könnten. Diese Risiken inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in allen Märkten der Gruppe und die Beschleunigung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation, die zu einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie einem Rückgang der Festnetzminuten führen könnte. Die Risiken sind jedoch nicht darauf zu beschränken. Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Österreich konfrontiert und unterliegt intensiver Regulierung. Durch die Expansion in Ost- und Südosteuropa ist die Gruppe auch auf Märkten tätig, die politischen und wirtschaftlichen Änderungen unterliegen, die Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen gehabt haben und weiterhin haben werden. Dies hat zur Folge, dass das wirtschaftliche Umfeld in Ost- und Südosteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich Währungsumrechnungs- und Steuerunsicherheiten, mit sich bringt, die in anderen Märkten nicht bestehen. In den letzten Jahren verzeichnete die Telekom Austria Group ein Wachstum aufgrund von Expansionen in diversen Märkten in Ost- und Südosteuropa. Allerdings wird weiteres Wachstum von zahlreichen Faktoren beeinflusst, auf die die Telekom Austria Group keinen Einfluss hat. Weiteres organisches Wachstum hängt vom Wachstum der jeweiligen Wirtschaft und von den einzelnen Telekommunikationsmärkten ab, in denen die Telekom Austria Group tätig ist. Weitere Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise auf das Ergebnis der Telekom Austria Group können nicht ganz ausgeschlossen werden. Der Geschäftsbereich Mobilkommunikation ist durch Unsicherheiten bezüglich niedrigerer Roaming-Umsatzerlöse als Ergebnis rückläufiger Reisetätigkeit geprägt. Darüber hinaus könnte sich das Kundennutzungsverhalten aufgrund der Wirtschaftskrise ändern, was sich wiederum negativ auf das Finanzergebnis der Telekom Austria Group auswirken könnte. Keine sonstigen materiellen Risiken sind seit dem 31. Dezember 2009 anzuführen. Weitere detaillierte Informationen über Risiken und Unsicherheiten der Telekom Austria Group sind im Geschäftsbericht 2009 verfügbar.

### Personal

Reduktion des  
Personalstandes um 72  
MitarbeiterInnen

Der Personalstand der Telekom Austria Group sank um 72 auf 16.501 MitarbeiterInnen per Ende Dezember 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Im Segment Österreich konnte die Anzahl der MitarbeiterInnen um 328 auf 9.717 MitarbeiterInnen per Ende Dezember 2010 reduziert werden. In den internationalen Geschäftstätigkeiten stieg die Anzahl der MitarbeiterInnen um 115 auf 6.634 MitarbeiterInnen.

### Sonstige Ereignisse und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 25. Jänner 2011 hat die Telekom Austria Group die Akquisition des bulgarischen Festnetzanbieters Spectrum Net AD durch ihre bulgarische Tochtergesellschaft MobilTel abgeschlossen. Über den Umfang der Transaktion wird unter dem Segment Bulgarien im Rahmen des 1. Quartals 2011 berichtet.

Am 3. Februar 2011 hat die Telekom Austria Group die Akquisition des bulgarischen Festnetzanbieters Megalan Network AD durch ihre bulgarische Tochtergesellschaft MobilTel abgeschlossen. Über den Umfang der Transaktion wird unter dem Segment Bulgarien im Rahmen des 1. Quartals 2011 berichtet.

Im Jänner 2011 hat der Vorstand mit der Personalvertretung neue Sozialpläne für Beamte und Angestellte ausverhandelt und abgeschlossen. Die Sozialpläne sind eine Maßnahme des Unternehmens eine einvernehmliche und sozialverträgliche Lösung zur Beendigung ihrer Dienstverhältnisse zu finden.

### Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der Telekom Austria Group wurde, soweit er sich auf das vierte Quartal bezieht, weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

# Verkürzter konsolidierter Abschluss Telekom Austria Group

## Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)
Umsatzerlöse	1.170,8	1.181,5	4.650,8	4.802,0
Sonstige betriebliche Erträge	34,6	35,1	89,2	94,6
<b>Betrieblicher Aufwand</b>				
Materialaufwand	-133,4	-106,5	-403,6	-396,8
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-205,3	-198,5	-806,8	-788,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-513,2	-494,6	-1.883,7	-1.900,2
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>353,4</b>	<b>416,9</b>	<b>1.645,9</b>	<b>1.811,6</b>
Restrukturierung	-98,0	-17,5	-124,1	-17,5
Wertminderungsaufwand	-18,3	0,0	-18,3	-352,2
<b>EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand</b>	<b>237,0</b>	<b>399,4</b>	<b>1.503,5</b>	<b>1.441,8</b>
Abschreibungen	-275,6	-279,4	-1.065,6	-1.097,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-38,5</b>	<b>120,0</b>	<b>437,9</b>	<b>343,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>				
Zinsertrag	3,3	6,7	13,1	29,5
Zinsaufwendungen	-48,9	-57,2	-207,1	-249,5
Wechselkursdifferenzen	3,2	0,0	-1,7	-14,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	-0,1	0,2	-4,2
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2,4	0,3	-0,8	0,8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-83,4</b>	<b>69,7</b>	<b>241,6</b>	<b>106,3</b>
Steuern vom Einkommen	22,1	-6,1	-46,5	-11,4
<b>Nettoüberschuss</b>	<b>-61,3</b>	<b>63,6</b>	<b>195,2</b>	<b>94,9</b>
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	-61,1	63,6	195,4	95,1
Nicht beherrschende Anteile	-0,2	0,0	-0,2	-0,2
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert</b>	<b>-0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,44</b>	<b>0,22</b>
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.405.428	442.563.969	442.400.038

## Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)
<b>Nettoüberschuss</b>	<b>-61,3</b>	<b>63,6</b>	<b>195,2</b>	<b>94,9</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,4	1,4
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	-0,1	-0,3
Realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	-0,1	0,0	-0,2
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten	1,8	5,4	8,3	-3,6
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	-0,5	-0,3	-0,8	0,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	20,2	-23,7	-8,3	-340,8
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)</b>	<b>21,6</b>	<b>-18,7</b>	<b>-0,5</b>	<b>-342,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-39,7</b>	<b>44,9</b>	<b>194,7</b>	<b>-248,0</b>
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	-39,5	44,9	194,9	-247,8
Nicht beherrschende Anteile	-0,2	0,0	-0,2	-0,2

## Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2010 (geprüft)	31. Dez. 2009 (geprüft)
<b>AKTIVA</b>		
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Liquide Mittel	120,2	730,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	127,6	215,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	772,2	668,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,1	3,9
Vorräte	150,2	126,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	128,4	121,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	40,7	43,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	3,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	98,3	111,0
<b>Kurzfristige Aktiva gesamt</b>	<b>1.437,7</b>	<b>2.023,8</b>
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4,3	7,5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	90,4	137,8
Firmenwerte	1.489,2	1.493,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.718,1	1.900,3
Sachanlagen	2.549,0	2.675,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	31,2	33,5
Aktive latente Steuern	235,8	227,5
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,0
<b>Langfristige Aktiva gesamt</b>	<b>6.118,1</b>	<b>6.474,9</b>
<b>AKTIVA GESAMT</b>	<b>7.555,8</b>	<b>8.498,7</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-506,7	-856,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-678,7	-523,6
Kurzfristige Rückstellungen	-258,0	-222,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-13,1	-11,4
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-41,7	-22,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-221,9	-890,9
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-163,0	-152,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>-1.883,0</b>	<b>-2.679,5</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.077,2	-3.213,7
Leasingverbindlichkeiten und Cross Border Lease	-13,9	-21,1
Personalarückstellungen	-131,6	-123,7
Langfristige Rückstellungen	-761,8	-669,9
Passive latente Steuern	-125,4	-144,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-86,1	-32,7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>-4.195,9</b>	<b>-4.205,1</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-346,3	-482,9
Marktwertrücklage	0,3	0,6
Hedgingrücklage	7,4	14,9
Rücklage aus Währungsumrechnung	405,1	396,9
<b>Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>-1.474,4</b>	<b>-1.611,4</b>
Nicht beherrschende Anteile	-2,5	-2,7
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>-1.476,9</b>	<b>-1.614,2</b>
<b>PASSIVA GESAMT</b>	<b>-7.555,8</b>	<b>-8.498,7</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresüberschuss	-61,3	63,6	195,2	94,9
Abschreibungen sowie Wertminderungsaufwand	293,9	279,4	1.083,9	1.450,1
Veränderung der Personalrückstellungen – unbar	3,0	5,6	13,6	12,0
Forderungsabschreibungen	16,4	9,1	47,5	50,0
Veränderung der latenten Steuern	-38,2	-4,0	-27,1	-88,2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen unbar	2,4	0,4	0,8	-0,1
Aktienoptionsprogramm	0,2	-7,2	0,7	-5,4
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,0	1,6	0,0	1,6
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögenswerten unbar	1,8	1,4	5,8	6,9
Restrukturierungsrückstellung unbar	97,4	15,3	139,4	42,2
Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	-0,1	0,0	-0,1	-1,1
Ergebnis a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	6,5	-5,1	4,0	-5,5
Sonstiges	-1,6	-6,1	14,9	12,4
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>320,4</b>	<b>354,0</b>	<b>1.478,6</b>	<b>1.569,8</b>
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-63,0	21,1	-148,4	-11,0
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,2	-0,9	1,1	-0,3
Vorräte	-18,7	-2,6	-22,7	2,6
Sonstige Forderungen, Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	-44,3	1,1	-13,4	-28,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173,4	62,5	151,7	-44,2
Personalrückstellungen	-0,9	-0,9	-5,6	-6,1
Rückstellungen	-2,0	-7,1	-39,5	-54,0
Sonstige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen	-8,7	-8,5	-6,7	-40,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	6,7	3,8	2,4	-2,3
Veränderungen des Working Capital	42,7	68,5	-81,0	-184,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>363,1</b>	<b>422,5</b>	<b>1.397,5</b>	<b>1.385,4</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-320,2	-291,6	-763,6	-711,4
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	0,0	3,5	-12,7
Erlöse aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0,0	0,0	3,8	7,7
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0,7	12,0	11,0	18,0
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	-72,9	-201,4	-294,5	-394,9
Erlöse aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	0,6	0,8	422,7	163,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-391,9</b>	<b>-480,2</b>	<b>-616,9</b>	<b>-929,8</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Begebung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	75,0	0,0	75,0	750,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	-180,0	-579,7	-629,9
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-132,0	21,4	30,9	58,8
Dividenden	0,0	0,0	-331,9	-331,8
Erlöse aus derivativen finanziellen Finanzinstrumenten	-38,4	0,0	0,0	0,0
Bezahlter ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	-582,7	0,0	-582,7	0,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-678,2</b>	<b>-158,6</b>	<b>-1.388,4</b>	<b>-152,9</b>
Auswirkung von Wechselkurschwankungen	0,7	-0,5	-2,0	42,6
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-706,2</b>	<b>-216,8</b>	<b>-609,9</b>	<b>345,3</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	826,4	946,9	730,1	384,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	120,2	730,1	120,2	730,1

## Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklagen	Währungsumrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>Stand am 1. Jänner 2010</b>	<b>966,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>582,9</b>	<b>482,9</b>	<b>-15,5</b>	<b>-396,9</b>	<b>1.611,4</b>	<b>2,7</b>	<b>1.614,1</b>
Nettoüberschuss	0,0	0,0	0,0	195,4	0,0	0,0	195,4	-0,2	195,2
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0	7,5	0,0	7,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,3	-8,3	0,0	-8,3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,8</b>	<b>-8,3</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>195,4</b>	<b>7,8</b>	<b>-8,3</b>	<b>194,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>194,7</b>
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
<b>Stand am 31. Dez. 2010</b>	<b>966,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>582,9</b>	<b>346,3</b>	<b>-7,7</b>	<b>-405,1</b>	<b>1.474,4</b>	<b>2,5</b>	<b>1.476,9</b>

  

in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklagen	Währungsumrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>Stand am 1. Jänner 2009</b>	<b>1.003,3</b>	<b>-330,8</b>	<b>547,3</b>	<b>1.005,2</b>	<b>-13,4</b>	<b>-56,1</b>	<b>2.155,5</b>	<b>0,1</b>	<b>2.155,6</b>
Nettoüberschuss	0,0	0,0	0,0	95,1	0,0	0,0	95,1	-0,2	94,9
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1	0,0	1,1
Realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,1	0,0	-3,1	0,0	-3,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-340,8	-340,8	0,0	-340,8
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,1</b>	<b>-340,8</b>	<b>-342,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-342,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>95,1</b>	<b>-2,1</b>	<b>-340,8</b>	<b>-247,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>-248,0</b>
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,8	0,0	0,0	-331,8	0,0	-331,8
Einzug eigener Aktien	-37,1	319,5	37,1	-286,0	0,0	0,0	33,6	0,0	33,6
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,0	3,1	-1,5	0,3	0,0	0,0	1,9	0,0	1,9
Zugang aus Akquisitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,8
<b>Stand am 31. Dez. 2009</b>	<b>966,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>582,9</b>	<b>482,9</b>	<b>-15,5</b>	<b>-396,9</b>	<b>1.611,4</b>	<b>2,7</b>	<b>1.614,1</b>

	31. Dez. 2010	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	443.000.000	443.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	436.031
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80



## Verkürzte Segmentberichterstattung

in Mio. EUR (geprüft)	GJ 2010							Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	3.037,0	534,6	432,1	343,5	303,8	0,0	0,0	4.650,8
Umsätze zwischen Segmenten	27,2	29,9	19,9	0,1	17,3	0,0	-94,4	0,0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>3.064,2</b>	<b>564,5</b>	<b>451,9</b>	<b>343,6</b>	<b>321,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-94,4</b>	<b>4.650,8</b>
Sonstige betriebliche Erträge	105,8	5,7	2,1	5,3	4,8	34,9	-69,5	89,2
Segmentaufwendungen	-2.137,6	-271,6	-303,6	-193,3	-284,8	-51,9	148,6	-3.094,1
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>1.032,4</b>	<b>298,6</b>	<b>150,5</b>	<b>155,6</b>	<b>41,1</b>	<b>-17,0</b>	<b>-15,2</b>	<b>1.645,9</b>
Restrukturierung	-124,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-124,1
Wertminderungsaufwand	-18,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,3
<b>EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand</b>	<b>890,0</b>	<b>298,6</b>	<b>150,5</b>	<b>155,6</b>	<b>41,1</b>	<b>-17,0</b>	<b>-15,2</b>	<b>1.503,5</b>
Abschreibungen	-665,0	-174,5	-67,6	-82,2	-77,2	0,0	0,9	-1.065,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>225,0</b>	<b>124,1</b>	<b>82,9</b>	<b>73,4</b>	<b>-36,1</b>	<b>-17,0</b>	<b>-14,3</b>	<b>437,9</b>
Zinsertrag	9,3	1,6	0,8	0,9	1,2	31,3	-32,1	13,1
Zinsaufwendungen	-64,1	-0,4	-0,7	-0,9	-0,8	-172,3	32,1	-207,1
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8
Sonstiges	107,5	0,0	1,2	0,2	-1,9	979,7	-1.088,1	-1,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>276,8</b>	<b>125,3</b>	<b>84,2</b>	<b>73,6</b>	<b>-37,5</b>	<b>821,7</b>	<b>-1.102,4</b>	<b>241,6</b>
Steuern vom Einkommen								-46,5
<b>Nettoüberschuss (-fehlbetrag)</b>								<b>195,2</b>
Segmentvermögen	4.376,2	1.576,9	486,0	881,2	728,8	7.105,6	-7.599,0	7.555,8
Segmentverbindlichkeiten	-2.653,9	-110,3	-146,8	-107,3	-130,5	-4.494,3	1.564,2	-6.078,9
Anlagenzugänge Sachanlagen	133,3	24,1	6,9	8,8	17,4	0,0	0,0	190,6
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	382,4	42,2	41,4	54,1	52,9	0,0	0,0	573,0
<b>Anlagenzugänge gesamt</b>	<b>515,8</b>	<b>66,3</b>	<b>48,3</b>	<b>62,9</b>	<b>70,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>763,6</b>

in Mio. EUR (geprüft)	GJ 2009							Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	3.176,9	593,4	454,7	300,1	276,9	0,0	0,0	4.802,0
Umsätze zwischen Segmenten	26,7	21,3	22,2	0,2	21,0	0,0	-91,4	0,0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>3.203,7</b>	<b>614,7</b>	<b>476,9</b>	<b>300,3</b>	<b>297,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-91,4</b>	<b>4.802,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	113,3	7,7	2,1	6,6	7,8	18,5	-61,5	94,6
Segmentaufwendungen	-2.139,3	-295,3	-308,3	-157,1	-291,8	-44,1	150,9	-3.084,9
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>1.177,6</b>	<b>327,0</b>	<b>170,8</b>	<b>149,9</b>	<b>13,8</b>	<b>-25,6</b>	<b>-2,0</b>	<b>1.811,6</b>
Restrukturierung	-17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,5
Wertminderungsaufwand	-0,2	0,0	0,0	-290,0	-62,0	0,0	0,0	-352,2
<b>EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand</b>	<b>1.159,9</b>	<b>327,0</b>	<b>170,8</b>	<b>-140,1</b>	<b>-48,2</b>	<b>-25,6</b>	<b>-2,0</b>	<b>1.441,8</b>
Abschreibungen	-690,2	-179,2	-70,0	-71,8	-87,4	0,0	0,7	-1.097,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>469,7</b>	<b>147,9</b>	<b>100,8</b>	<b>-211,9</b>	<b>-135,6</b>	<b>-25,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>343,9</b>
Zinsertrag	21,0	1,4	1,6	2,4	1,6	87,5	-86,0	29,5
Zinsaufwendungen	-81,0	-0,3	-0,9	-1,5	-2,4	-249,4	86,0	-249,5
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8
Sonstiges	-5,0	0,0	-0,4	-10,7	0,3	90,5	-93,0	-18,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>405,5</b>	<b>149,0</b>	<b>101,0</b>	<b>-221,8</b>	<b>-136,0</b>	<b>-96,9</b>	<b>-94,4</b>	<b>106,3</b>
Steuern vom Einkommen								-11,4
<b>Nettoüberschuss (-fehlbetrag)</b>								<b>94,9</b>

Segmentvermögen	4.463,0	1.650,3	474,9	840,0	713,9	7.518,1	-7.161,5	8.498,7
Segmentverbindlichkeiten	-2.756,1	-95,7	-111,3	-72,8	-114,7	-5.421,6	1.687,6	-6.884,6
Anlagenzugänge Sachanlagen	109,7	36,2	12,0	9,4	27,4	0,0	0,0	194,7
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	314,8	38,6	45,6	49,8	68,0	0,0	0,0	516,7
<b>Anlagenzugänge gesamt</b>	<b>424,5</b>	<b>74,8</b>	<b>57,6</b>	<b>59,2</b>	<b>95,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>711,4</b>

## Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>						
Österreich	766,9	791,5	-3,1%	3.064,2	3.203,7	-4,4%
Bulgarien	146,9	149,1	-1,5%	564,5	614,7	-8,2%
Kroatien	105,9	109,4	-3,2%	451,9	476,9	-5,2%
Weißrussland	90,5	74,8	21,0%	343,6	300,3	14,4%
Weitere Märkte	85,0	76,2	11,4%	321,1	297,8	7,8%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-24,4	-19,6	24,5%	-94,4	-91,4	3,2%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.170,8</b>	<b>1.181,5</b>	<b>-0,9%</b>	<b>4.650,8</b>	<b>4.802,0</b>	<b>-3,1%</b>
<b>EBITDA bereinigt</b>						
Österreich	219,1	275,0	-20,3%	1.032,4	1.177,6	-12,3%
Bulgarien	71,9	72,9	-1,4%	298,6	327,0	-8,7%
Kroatien	27,6	32,6	-15,3%	150,5	170,8	-11,9%
Weißrussland	36,4	38,4	-5,1%	155,6	149,9	3,8%
Weitere Märkte	11,6	5,6	106,0%	41,1	13,8	197,0%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-13,2	-7,6	74,5%	-32,3	-27,6	16,8%
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>353,4</b>	<b>416,9</b>	<b>-15,2%</b>	<b>1.645,9</b>	<b>1.811,6</b>	<b>-9,1%</b>
<b>EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand</b>						
Österreich	102,8	257,4	-60,1%	890,0	1.159,9	-23,3%
Bulgarien	71,9	72,9	-1,4%	298,6	327,0	-8,7%
Kroatien	27,6	32,6	-15,3%	150,5	170,8	-11,9%
Weißrussland	36,4	38,4	-5,1%	155,6	-140,1	-211,0%
Weitere Märkte	11,6	5,6	106,0%	41,1	-48,2	-185,3%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-13,2	-7,6	74,5%	-32,3	-27,6	16,8%
<b>EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand</b>	<b>237,0</b>	<b>399,4</b>	<b>-40,7%</b>	<b>1.503,5</b>	<b>1.441,8</b>	<b>4,3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>						
Österreich	-68,3	78,0	-187,5%	225,0	469,7	-52,1%
Bulgarien	27,6	28,7	-3,8%	124,1	147,9	-16,1%
Kroatien	10,5	15,3	-31,6%	82,9	100,8	-17,8%
Weißrussland	14,5	20,4	-28,8%	73,4	-211,9	-134,6%
Weitere Märkte	-10,0	-15,1	-33,8%	-36,1	-135,6	-73,4%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-12,9	-7,4	74,6%	-31,3	-26,9	16,3%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-38,5</b>	<b>120,0</b>	<b>-132,1%</b>	<b>437,9</b>	<b>343,9</b>	<b>27,3%</b>

## Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Österreich	225,4	184,8	22,0%	515,8	424,5	21,5%
Bulgarien	24,5	15,1	62,5%	66,3	74,8	-11,4%
Kroatien	11,1	14,2	-21,9%	48,3	57,6	-16,0%
Weißrussland	32,1	38,9	-17,6%	62,9	59,2	6,3%
Weitere Märkte	27,2	38,7	-29,7%	70,3	95,4	-26,3%
<b>Anlagenzugänge gesamt</b>	<b>320,2</b>	<b>291,6</b>	<b>9,8%</b>	<b>763,6</b>	<b>711,4</b>	<b>7,3%</b>
davon Sachanlagen	233,2	207,5	12,4%	573,0	516,7	10,9%
davon immaterielle Vermögenswerte	87,1	84,1	3,5%	190,6	194,7	-2,1%

## Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2010 (geprüft)	31. Dez. 2009 (geprüft)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.146,4	3.234,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	522,6	1.501,6
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Finanzierungsleasingforderungen	-355,0	-1.099,0
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	-8,9	-22,5
<b>Nettoverschuldung*</b>	<b>3.305,2</b>	<b>3.614,8</b>
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (in den letzten 12 Monaten)	<b>2,0x</b>	<b>2,0x</b>

\* Cross Border Lease und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Cross Border Lease Depots sind in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen enthalten. Die noch offene erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb der SBT ist in den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

## Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. Dez. 2010	30. Dez. 2009	Veränd.	4. Qu. 2010	4. Qu. 2009	Veränd.
Österreich	9.717	10.045	-3,3%	9.808	10.172	-3,6%
Internationale Geschäftsfelder	6.634	6.519	1,8%	6.611	6.499	1,7%
Gesamt	16.501	16.573	-0,4%	16.566	16.680	-0,7%

## Kennzahlen Segment Österreich

### Finanzkennzahlen - Segment Österreich

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	766,9	791,5	-3,1%	3.064,2	3.203,7	-4,4%
EBITDA bereinigt	219,1	275,0	-20,3%	1.032,4	1.177,6	-12,3%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	102,8	257,4	-60,1%	890,0	1.159,9	-23,3%
Betriebsergebnis	-68,3	78,0	-187,5%	225,0	469,7	-52,1%

Umsatzdetail Österreich	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Grund- und Verbindungsentgelte	2.085,7	2.172,0	-4,0%
Daten & IKT Lösungen	215,8	186,1	16,0%
Wholesale (inkl. Roaming)	200,4	245,1	-18,3%
Zusammenschaltung	397,6	431,2	-7,8%
Verkauf von Endgeräten	107,2	106,1	1,0%
Sonstiges	57,4	63,1	-9,1%
Gesamtumsatz Österreich	3.064,2	3.203,7	-4,4%

## Kennzahlen Segment Österreich

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
<b>Operative Kennzahlen Festnetz - Österreich</b>						
Durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss	34,0	34,0	0,0%	33,3	34,1	-2,2%
Sprachtelefonieverkehr	731	821	-11,0%	2.973	3.380	-12,1%

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
<b>Festnetzanschlüsse</b>			
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	1.153,9	1.290,9	-10,6%
Festnetz-Breitband-Anschlüsse Retail	1.115,5	972,4	14,7%
Festnetz -Breitband-Anschlüsse Wholesale	45,5	50,2	-9,4%
Summe der Festnetz-Breitband-Anschlüsse	1.161,0	1.022,6	13,5%
<b>Summe der Anschlüsse</b>	<b>2.315,0</b>	<b>2.313,5</b>	<b>0,1%</b>
Entbündelte Leitungen	278,1	286,6	-3,0%

## Österreichischer Telekommunikationsmarkt

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
<b>Marktanteile Breitband</b>			
A1 Telekom Austria Festnetz Retail	30,4%	30,5%	
A1 Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,2%	1,6%	
Mobiles Breitband A1 Telekom Austria	17,8%	15,9%	
Mobiles Breitband andere Anbieter	28,2%	27,1%	
<b>Kabelanbieter</b>	<b>15,4%</b>	<b>16,6%</b>	
Entbündelte Leitungen	7,0%	8,3%	
Breitbandpenetration - Gesamtmarkt	102,9%	88,8%	

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
<b>Marktanteile Sprachtelefonie</b>			
Festnetz A1 Telekom Austria	12,3%	13,5%	
Festnetz andere Anbieter	7,3%	8,2%	
Mobil	80,4%	78,3%	

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
<b>Operative Kennzahlen Mobilkommunikation</b>			
Kunden (in 1.000)			
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.105,2	4.834,2	5,6%
Anteil der Vertragskunden	76,0%	72,8%	3,2%
Mobil - Marktanteil	41,4%	42,6%	
Mobilfunkpenetration	146,7%	135,7%	

	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	21,6	23,3	-7,3%	22,0	24,3	-9,5%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	44,6%	38,9%	5,7%	42,1%	37,0%	5,1%
Kosten der Kundengewinnung (SAC)	17,5	17,0	2,9%	46,3	53,6	-13,6%
Kosten für Kundenbindung (SRC)	27,6	23,2	19,0%	84,2	85,0	-0,9%
Churn (3 Monate)	3,6%	3,6%		14,1%	14,6%	

## Kennzahlen Segment Bulgarien

### Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	146,9	149,1	-1,5%	564,5	614,7	-8,2%
EBITDA bereinigt	71,9	72,9	-1,4%	298,6	327,0	-8,7%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	71,9	72,9	-1,4%	298,6	327,0	-8,7%
Betriebsergebnis	27,6	28,7	-3,8%	124,1	147,9	-16,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	8,7	9,0	-3,3%	8,3	9,1	-8,8%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	21,9%	19,8%		18,6%	16,1%	
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				5.248,7	5.352,5	-1,9%
Mobil - Marktanteil				49,6%	49,8%	
Mobilfunkpenetration				140,8%	142,0%	
Mobiles- Breitband-Kunden				126.217	60.111	110,0%

## Kennzahlen Segment Kroatien

### Kroatien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	105,9	109,4	-3,2%	451,9	476,9	-5,2%
EBITDA bereinigt	27,6	32,6	-15,3%	150,5	170,8	-11,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	27,6	32,6	-15,3%	150,5	170,8	-11,9%
Betriebsergebnis	10,5	15,3	-31,6%	82,9	100,8	-17,8%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	10,7	12,0	-10,8%	11,3	12,3	-8,1%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	27,2%	28,9%		27,0%	30,0%	
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				2.749,5	2.603,0	5,6%
Mobil - Marktanteil				43,1%	42,6%	
Mobilfunkpenetration				144,5%	138,4%	
Mobile-Breitband-kunden				178.958	137.106	30,5%

## Kennzahlen Segment Weißrussland

### Weißrussland

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	90,5	74,8	21,0%	343,6	300,3	14,4%
EBITDA bereinigt	36,4	38,4	-5,1%	155,6	149,9	3,8%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	36,4	38,4	-5,1%	155,6	-140,1	n.a.
Betriebsergebnis	14,5	20,4	-28,8%	73,4	-211,9	n.a.
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	6,2	5,5	12,7%	6,2	6,1	1,6%
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				4.353,7	4.102,4	6,1%
Anteil der Vertragskunden				78,2%	75,8%	
Marktanteil				41,9%	42,7%	
Marktpenetration				109,6%	99,4%	
Mobile Breitbandkunden				143.532	0	k.A.

## Kennzahlen Segment Weitere Märkte

### Slowenien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	45,0	43,6	3,2%	174,0	180,3	-3,4%
EBITDA bereinigt	9,8	12,9	-23,7%	45,1	48,2	-6,5%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	9,8	12,9	-23,7%	45,1	48,2	-6,5%
Betriebsergebnis	4,3	7,2	-39,8%	24,0	25,5	-6,2%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	20,4	20,8	-1,9%	20,5	21,7	-5,5%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	27,8%	23,5%		26,7%	22,1%	
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				618,9	589,4	5,0%
Kundenanzahl mobiles Breitband (in 1.000)				14.559	12.094	20,4%
Anteil der Vertragskunden				71,2%	69,2%	
Marktanteil				29,2%	28,2%	
Marktpenetration				102,7%	102,9%	

\* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

## Kennzahlen Segment Weitere Märkte

### Republik Serbien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	28,0	24,2	15,7%	104,7	80,7	29,8%
EBITDA bereinigt	3,8	-5,5	-170,2%	0,0	-23,6	-100,0%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	3,8	-5,5	-170,2%	0,0	-85,6	-100,0%
Betriebsergebnis	-10,1	-18,5	-45,1%	-47,1	-143,3	-67,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	6,5	6,1	6,6%	6,2	5,5	12,7%
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				1.359,7	1.153,9	17,8%
Marktanteil				13,7%	12,0%	
Marktpenetration				134,1%	128,4%	

### Republik Mazedonien

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10,2	6,4	59,1%	35,8	21,7	65,2%
EBITDA bereinigt	-2,2	-2,3	-1,9%	-5,2	-13,4	-61,1%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	-2,2	-2,3	-1,9%	-5,2	-13,4	-61,1%
Betriebsergebnis	-4,7	-4,5	5,0%	-14,3	-20,9	-31,4%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	6,9	6,2	11,3%	6,8	6,1	11,5%
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				442,2	303,7	45,6%
Marktanteil				19,9%	15,9%	
Marktpenetration				108,2%	92,7%	

### Liechtenstein

in Mio. EUR	4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %	GJ 2010 (geprüft)	GJ 2009 (geprüft)	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,9	2,2	-13,8%	7,0	15,6	-55,2%
EBITDA bereinigt	0,1	0,7	-87,6%	1,3	3,4	-62,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	0,1	0,7	-87,6%	1,3	3,4	-62,9%
Betriebsergebnis	-0,1	0,5	-120,8%	0,5	2,6	-82,1%
				4. Qu. 2010 (ungeprüft)	4. Qu. 2009 (ungeprüft)	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				6,4	6,3	1,6%